



Barbara Graf Mousa
Informationsbeauftragte
Abteilung Kommunikation
Missionsstrasse 21
CH-4003 Basel

barbara.graf@mission-21.org
direct: +41 61 260 22 64
mobile: +41 79 433 81 92
fax: +41 61 260 22 68
PC 40-726233-2
www.mission-21.org

Medienmitteilung

Schweizer Fernsehen findet Geschmack am Missions-Curry

Basel, 30.07.2007 Mona Vetsch besucht in der aktuellen Fernsehsendung "Fernweh" den Frauen-Ashram Bethania in Südindien. Dort wird seit über 50 Jahren der Basler Missions-Curry produziert.

Am 7. August strahlt das Schweizer Fernsehen auf dem ersten Kanal (SF 1) um 21:00 Uhr die zweitletzte von sieben Folgen der beliebten Sendung "[Fernweh](#)" aus. Als roter Faden der Sommerserie für die "Zuhausegebliebenen" dient dieses Jahr die Eisenbahnfahrt von Mona Vetsch und ihrem Team durch Indien. Auf dem Weg von Delhi über Rajasthan, Mumbai, Kerala bis in die Nilgiris (die Blauen Berge im Südwesten von Indien), macht das Team Halt in Kanoor und besucht den Ashram Bethania. Dieser wurde 1953 von der Lehrerin und Basler Missionarin Hanna Frey für vernachlässigte Frauen wie Witwen, Kastenlose und Kranke gegründet. Bis heute finden sie hier Schutz und Beschäftigung. Zudem leben 30 Mädchen aus schwierigen Verhältnissen im Ashram, besuchen die Schule, werden betreut und auf das Diplom vorbereitet. Finanziert wird der Ashram zum Teil durch den Verkauf des "Missions-Currys", eines der ersten fair gehandelten Produkte der Schweiz, das noch heute in Handarbeit hergestellt wird. Das Geheimnis der Rezeptur des aus 21 Zutaten bestehenden Gewürzes wird streng gehütet. Das Currypulver kann bei der [Kalebasse](#), dem Unternehmen für fairen Handel von mission 21, bezogen werden.

Auf den Spuren eines Schweizer Bahnpioniers

Mona Vetsch erlebt Indien als ein spezielles Eisenbahnland: "Nirgendwo auf der Welt wird die Eisenbahn mehr genutzt als auf dem indischen Subkontinent. Täglich werden 13 Millionen Passagiere an rund 7000 Bahnhöfen ein- und ausgeladen. Die Eisenbahn ist im zauberhaft-chaotischen Indien eine Konstante, auf die man sich verlassen kann. Verkehrt wird in gemächlichem Tempo – die Durchschnittsgeschwindigkeit der indischen Züge liegt bei 38 km/h", so SF 1 in einer Medienmeldung. Mona Vetsch zeigt den Zug als Lebensader Indiens und folgt den Spuren des Schweizer Bahnpioniers Niklaus Riggenschach, der im

indischen Urwald eine spektakuläre Bergbahn plante – während im heimischen Aarau gleichzeitig seine Firma bankrott ging.

Die Entdeckung des Missions-Currys war nicht das einzige Abenteuer, das das Fernseherteam auf seiner Reise erlebte: Ein Strassenjunge in Delhi, ein grosser Schriftsteller in Mumbai, oder der Stationsvorstand in den Nilgiri-Bergen, der wissen will, ob das Team ihm nicht eine günstige Offerte für neue Schweizer Dampflokomotiven beschaffen könnte – genügend Stoff also für sieben Sendungen im Zeichen des Fernwehs, schreibt SF 1. Zudem erhalten die Zuschauenden Einblick in verschiedene Eisenbahnstrecken weltweit. Die Sommerserie „Zug um Zug“, die am 3. Juli angelaufen ist, wird jeweils am Dienstag Abend um 21:00 Uhr auf SF 1 ausgestrahlt. In der Ausgabe vom 7. August erreicht das Fernseherteam den Ashram, dessen Curry vor einem halben Jahrhundert über die Basler Missionare seinen Weg nach Europa fand.

mission 21, evangelisches missionswerk basel, setzt in 17 Ländern zusammen mit 57 Partnerkirchen und -organisationen Zeichen der Hoffnung im Sinne des Evangeliums. Weltweit hilft mission 21 mit rund 100 Projekten Armut zu bekämpfen, Gesundheit zu fördern, Frauen zu stärken, Konflikte gewaltlos zu lösen und Menschen im theologisch-kirchlichen Bereich auszubilden. In der Schweiz gestaltet mission 21 Begegnung, Austausch und Forschung im Spannungsfeld von Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit.
Mehr dazu: <http://www.mission-21.org/>